Bundesgerichtshof, Beschluss v. 9.6.2021 - XII ZB 97/21

1. Gegenstand des Beschwerdeverfahrens kann grundsätzlich nur der Verfahrensgegenstand sein, über den im ersten Rechtszug entschieden worden ist (im Anschluss an *Senats*beschlüsse v. 5.1.2011 - XII ZB 240/10 -, FamRZ 2011, 367 {FamRZ-digital | FamRZ bei juris}; v. 18.5.2011 - XII ZB 671/10 -, FamRZ 2011, 1143 {FamRZ-digital | FamRZ bei juris}, und v. 8.6.2011 - XII ZB 43/11 -, FamRZ 2011, 1289 {FamRZ-digital | FamRZ bei juris}).
2. Bei der zivilrechtlichen Unterbringung gemäß § 1906 BGB und der öffentlich-rechtlichen Unterbringung nach den Landesgesetzen - hier nach §§ 10 ff. PsychKG NRW - handelt es sich um unterschiedliche Verfahrensgegenstände. Wenn das Landgericht die Beschwerdezurückweisung auf eine öffentlich-rechtliche Unterbringung stützt, obwohl das Amtsgericht eine zivilrechtliche Unterbringung genehmigt hat, tauscht es die Verfahrensgegenstände in unzulässiger Weise aus.